



GEMEINDE BRIEF

der Evangelischen Kirchengemeinden
Rheinböllen und Dichtelbach

Nr. 167
Juni 2025



Sage ja zu den Überraschungen,
die deine Pläne durchkreuzen,
deine Träume zunichtemachen,
deinem Tag eine ganz andere Richtung geben –
ja, vielleicht deinem Leben.
Sie sind nicht Zufall.
Lass dem himmlischen Vater die Freiheit,
selber den Verlauf deiner Tage zu bestimmen

Hélder Camara

Aus dem Inhalt:

Konfirmationen	S. 5 - 7
Aus den Presbyterien	S. 8 - 12
Ev. Gemeindeverein Dichtelbach	S. 14 - 15
Jugendkir(s)che in Argenthal	S. 16 - 19

Titelbild:

Breitblättriges Knabenkraut (einheimische Orchidee,
fotografiert in Dichtelbach), Ilona Jung

Liebe Leserinnen und Leser,

„Gott ist aus der Kirche ausgetreten“ – so hat es Hans Dieter Hüsich in einem seiner Texte vor 36 Jahren auf dem Kirchentag verkündet. Gott ist ausgetreten, nicht als Strafe, sondern weil man ihn darum gebeten hat. Weil er (wie immer) nicht reinpasst.

Der Text endet damit, dass die Menschen sich freuen, weil Gott jetzt endlich frei ist. Sie wollen losgehen und ihn suchen.

Man findet den Text im Internet und mich hat er angerührt. Vor allem weil er veröffentlicht wurde, als ich 10 Jahre alt war und es in meiner Klasse keine Kinder gab, die keiner Konfession angehörten. Es war selbstverständlich getauft zu sein, zur Kommunion oder Konfirmation zu gehen und sonntags um 10.00 Uhr war Gottesdienst. Immer.

Dazwischen ist viel passiert. In unserer Welt und in meinem persönlichen Leben.

Ich frage mich, ob wir als Gemeinschaft der Gläubigen vielleicht zu lange doch zu Hause geblieben sind. In unseren Gemeinde- und Gotteshäusern. Ob wir nicht zu lange dachten, wir hätten Gott gefunden und bei uns, da muss er sich ja wohl fühlen.

Heute ringe ich damit, dass ich den Eindruck habe: Wir haben in unserem Glauben ein ganzes, köstliches, wunderbares Buffet im Angebot – aber wir schaffen es nicht mehr, dass Menschen kommen und sich bedienen. Und satt werden.

Aktuell überlegen unsere Presbyterien, wie wir in Zukunft zusammen Gottesdienst feiern können.

Ich vermute, dass sich das auch schon die Christen auf dem Kirchentag vor 36 Jahren gefragt haben.

Und manchmal habe ich Sorge, dass wir es falsch machen werden. Dass wir noch mehr Leute verlieren. Dass wir die Gemeinschaft, die noch da ist, kaputt machen.



Und manchmal erinnere ich mich daran, dass wir nicht hauptverantwortlich sind.

Der Monatsspruch für September stammt aus Psalm 46 und in Vers 2 heißt es: Gott ist unsere Zuversicht und Stärke.

Gott ist es. Nicht wir als Personen in unseren Berufen und Gremien.

Wenn Gott unsere Zuversicht ist, dann erwarten wir von ihm das Gute.

Wenn Gott unsere Stärke ist, dann dürfen wir schwach sein. Dann dürfen wir uns von ihm abhängig machen.

Das ist natürlich weder ein Freibrief dafür, die Hände in den Schoß zu legen noch, sich aus jeglicher Verantwortung zu stellen.

Aber es kann unsere Sichtweise und unsere Herzenshaltung verändern.

Als Christen ist es unser Auftrag, unseren Glauben so zu leben und zu feiern, dass Menschen sich wünschen, mitmachen zu dürfen.

Ich glaube, unsere Formen und unsere Zahlen sind nicht das Wichtigste.

Unsere Haltung wird einen Unterschied machen:

Uns gegenseitig unsere Schwäche ein- und zugestehen und dadurch Platz für Gottes Stärke machen – da könnte etwas Segensreiches draus erwachsen.

Darauf vertrauen, dass Gott überall sein kann und das Gute an Stellen und Menschen wirkt, wo wir nicht damit rechnen – könnte uns Teil von Gottes Wirklichkeit in unserer Welt werden lassen.

Eine gesegnete Sommerzeit wünscht Ihnen und euch

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Vice-Some". The signature is fluid and cursive, with a long horizontal stroke at the end.

Konfirmationen

Vertraut den neuen Wegen auf die der Herr uns weist...

Ein komisches Gefühl ist das schon, wenn man seinen letzten Konfirmandenjahrgang konfirmieren darf.

Am letzten Dienstag vor der Konfirmation haben wir uns mit einer kleinen Wanderung auf Sarahs und Abrahams Spuren auf die Konfirmation vorbereitet. Auch Sarah und Abraham sollten aufbrechen in eine von Gott verheißene Zukunft, „in ein Land, dass ich dir zeigen will“. Gewiss war auch ihnen manchmal mulmig bei den Herausforderungen.

Wir haben entdeckt, manche Themen unserer Zeit haben schon Sarah und Abraham beschäftigt: Aufbruch ins Ungewisse, Migration, Familienstreit und Trennungen, Abkürzungen, die sich als Umwege herausstellen, Bedrohungen einer Partnerschaft, unerfüllter Kinderwunsch und Leihmutterschaft...

Aber Sarah und Abraham sind nicht allein unterwegs. Sie werden für ihren Aufbruch gesegnet. Davon war auch in den Konfirmationsgottesdiensten die Rede. „Vertraut den neuen Wegen“ und „Du stellst meine Füße auf weiten Raum“ waren Lieder dazu.



In
Rheinböllen
wurden am
25. Mai
konfirmiert:
Lena
Benzing,
Damian
Hampton,
Robin Kurz,
Lene Mohr,
Dorcas
Mwanga
und Lennox
Thomsen.



In Dichtelbach wurden
konfirmiert:
Tayla Buschhüter,
Finn Holzleitner
und
Niklas Theobald.

Auch in diesem Jahr
drucken wir wieder
das eigenformulierte
Glaubensbekenntnis
der Konfirmanden ab.
Weil wir als Christen
immer wieder neu
Worte finden müssen
für das, was wir
glauben:

Glaubensbekenntnis des Jahrgangs 2023-2025

Wir glauben an Gott.
Von ihm kommt alles, was ist.
Man kann Gott nicht sehen,
aber er ist wie ein guter Vater / wie eine gute Mutter zu uns.
Er ist wie Sonne und Sterne,
die uns Licht geben und den Weg zeigen.

Wir vertrauen auf Jesus.
Er hat uns gezeigt, wie Gott ist.
Er ist Gottes Sohn und zugleich ein Mensch wie wir.
Er liebt und segnet die Kinder.
Er heilt die, die ihm vertrauen.
Er kümmert sich um Außenseiter.
Er ist bei uns in unserer Angst.
Er ist der Friedenskönig,
der sein Leben riskiert und verliert,
um uns zu retten.
Er ist auferstanden und lässt seine Jünger nicht allein.

Jesus ist wie eine Einladung Gottes an uns alle:
Kommt in meine Arme!
Und wir dürfen und sollen diese Einladung weitergeben.
Wir glauben an den heiligen Geist.
Er ist Wind, Atem, Geist von Gott.
Er schenkt Leben und Lebendigkeit.
Er schafft christliche Gemeinschaft, die Kirche,
weil keiner allein glauben kann
und damit wir gemeinsam mehr schaffen als allein.
In der Kirche, der christlichen Gemeinschaft,
geben wir den Glauben weiter,
können darüber reden, miteinander beten und singen,
uns trösten und Mut machen.
Wir hoffen, dass die Gemeinschaft mit Gott nie aufhört,
auch im Tod nicht,
und dass einmal Frieden sein wird
und Verstehen unter den Völkern.
Amen.



Gemeinde- fest im Pfarrgarten in Rheinböllen

mit Partnerschaftsgottesdienst
und Gästen aus Botswana
am Sonntag, 31. August 2025

Aus den Presbyterien

Rheinböllen:

Schimmelpflicht

In der ersten Aprilwoche wurden durch unsere Küsterin Sonja Oberst zunächst in der Orgel und dann auch unter den Sitzbänken und auf der Empore Schimmelspuren festgestellt.

Nach einer schnellen Beratung durch den Orgelsachverständigen und unseren Orgelbauer wurde der Schimmel in der Kirche noch vor Karfreitag in Eigenleistung beseitigt, Anfang Mai dann auch in der Orgel.

Kosten für die Orgel: 3.600 €.

Übrigens fanden wir bei unseren Reinigungsarbeiten jede Menge alte Kaugummis unter den Kirchenbänken. Wer seines vermisst, kann es gerne noch abholen.



Rheinböllen: Face-lifting für unsere Kirche

In der Maisitzung wurde beschlossen, die Putzschäden an der Westseite der Kirche zu beseitigen. Wir rechnen mit Kosten von rund 9.000 € und freuen uns, wenn im Juni das Gerüst gestellt wird.

Dichtelbach: Neue Eingangstür fürs Gemeindehaus

Nachdem die alte Eingangstür nicht mehr dicht schließt, haben wir die Erneuerung der Tür beschlossen.

Die voraussichtlichen Kosten betragen rund 6.500 €.

Rheinböllen, Dichtelbach, Soonblick: Gemeinsames Presbyteriumswochenende

Ende März trafen sich die Presbyterien und Mitarbeitende dieser Kirchengemeinden zu einem gemeinsamen Wochenende im Haus Karrenberg.

Es diente dem Kennenlernen und dem Entwickeln gemeinsamer Perspektiven und Ideen.

„Zusammen sind wir stärker.“ Das zeigt unser Foto, und es lässt auch etwas von der guten Stimmung und den beflügelnden Ideen erahnen.



Rheinböllen, Dichtelbach, Soonblick: Gemeinsame App „Lichtblick“ in Vorbereitung

Ein Nebenergebnis des gemeinsamen Wochenendes der drei Presbyterien ist, dass wir als selbständige Gemeinden weiter zusammenwachsen wollen und gemeinsam zu unseren Angeboten einladen wollen. Denn manchmal wachsen die schönsten Früchte in Nachbars Garten...

Eine gemeinsame App „Lichtblick“ soll ähnlich wie die kommunale Rheinböllen-App Informationsquelle und Forum unserer Kirchengemeinden sein und zur Vernetzung beitragen.

Rheinböllen, Dichtelbach, Soonblick: Gemeinsamer Gottesdienstplan wird entwickelt

Schon seit langem gibt es verbindende Angebote wie unsere Predigtreihen, das Tauffest oder die ökumenische Himmelfahrtswanderung.

Durch den Ruhestand von Pfarrer Jöst im Herbst und die zu erwartende Wiederbesetzung der Pfarrstelle nur in Teilzeit wird es auch bei den Gottesdiensten Veränderungen geben.

Ab Januar 2026 werden wir einen gemeinsamen Gottesdienstplan erproben, den im Augenblick eine kleine Gruppe von Presbyteriumsmitgliedern aus allen drei Gemeinden entwickelt.

Dabei geht es nicht nur um Kürzungen, sondern auch darum, wie neue Angebote auch Menschen ansprechen können, die von den normalen Gottesdiensten nicht mehr angesprochen

werden. Wir wollen mit Lust und Freude Gottesdienste in verschiedenen Formaten feiern und erhoffen uns dafür neugierige und offene Gemeindeglieder und gerne auch ehrenamtliche Unterstützung.

Ein besonderes gemeinsames Angebot waren im Frühjahr schon die vier begeisternden und liebevoll gestalteten

Sandmännchen-Gottesdienste mit Nicol Sowa und Erna, dem Schaf in



vier von unseren sieben Kirchen. Kinder, Eltern und Großeltern waren eingeladen und durften auch im Schlafanzug erscheinen, wofür es in Rheinböllen leider etwas frisch war. Zum jeweiligen Thema konnten die Kinder immer auch kreativ werden.

Im Spätsommer wird dann in einer Gemeindeversammlung über die Ideen zum Gottesdienstplan informiert werden.

Rheinböllen, Dichtelbach, Soonblick. Gemeinsame Konfirmandenarbeit ist gestartet.

Schon im März gab es einen gemeinsamen Elternabend mit den Jugendlichen, die 2026 konfirmiert werden wollen. In Zukunft wird die Konfirmandenzeit nicht mehr 1½-jährig sondern nur noch 1-jährig sein.

Es wird also keine Katechumenen mehr geben.

Dafür findet der Unterricht jede Woche statt. Die gemeinsame Konfirmandenzeit wird also verkürzt und intensiviert.

Am Dienstag, dem 27. Mai fand schon der erste Unterricht im Gemeindehaus in Rheinböllen statt. (siehe Foto von Gruppe 1)



33 Mädchen und Jungen sind am Start, davon sieben aus Rheinböllen und zwei aus Dichtelbach, und treffen sich

wöchentlich in Rheinböllen, Argenthal oder Ellern. Dazu kommen Konfi-Samstage und besondere Aktionen und in der ersten Sommerferienwoche eine Segelfreizeit in Holland! Ein Programm, das neugierig macht und Vorfreude weckt.

Der **Begrüßungsgottesdienst für die neuen Konfirmanden** wird – frisch nach der Segelfreizeit – am 1. Sonntag in den Ferien, am 13. Juli 2025 in Rheinböllen sein. Wir freuen uns auf eine volle Kirche!

Redaktion

Kirchen sind Heimat

Sonntag, 22. Juni 2025, um 17.00 Uhr, in der Ev. Kirche Rheinböllen „Bibel und Wein“

Ein Programm mit Klaus Baumgartner und anschließender Weinverkostung im Pfarrgarten.

Eng verbunden mit der Bibel ist der Wein. Dieses alte Kulturgut der Menschheit bekam durch die Bibel und das Christentum eine weitere, sakrale Dimension. In der Bibel ist der Wein „das Getränk aller Getränke“.



pixabay

Im Alten und Neuen Testament gibt es viele Textstellen, die rund um den Wein ranken: Viele Gleichnisse haben mit dem Weinbau zu tun, man denke nur an die Arbeiter im Weinberg. Und schließlich ist der Wein beim Abendmahl zu ganz besonderer Bedeutung gelangt. Sehr bekannt ist auch das Wunder bei der Hochzeit von Kanaan. Das Thema wird mit einer fachlichen Weinprobe untermalt.

Irina Reising stellt sich vor

Mein Name ist Irina Reising, und ich darf mich heute als eine von vier Gemeindemanagerinnen vorstellen.

Ich bin 35 Jahre alt, verheiratet, habe zwei Töchter und komme aus Kirchberg.



Meine Kindheit bis zum Abschluss der Schule habe ich in Rhaunen verbracht.

Im Anschluss an mein Abitur absolvierte ich ein duales Studium zum Bachelor of Arts in Business Administration an der Berufsakademie in Frankfurt a.M.

Nach neun Jahren in der

Großstadt haben wir uns als Familie für das Leben auf dem Land entschieden.

Wieder im Hunsrück angekommen, nahm ich eine Tätigkeit bei der Verbandsgemeindeverwaltung Simmern-Rheinböllen auf, der ich bis zum beruflichen Neubeginn nachgegangen bin.

Seit dem 01.10.2024 unterstütze ich die Kirchengemeinden Kirchberg-Kappel-Dill, Soonblick, Rheinböllen und Dichtelbach mit einem Stellenumfang von 50%.

Mein Ziel als Gemeindemanagerin besteht darin, die Haupt- und Ehrenamtlichen in Verwaltungsangelegenheiten zu unterstützen und bestmöglich zu entlasten.

In den Presbyterien stehe ich den Vorsitzenden als Schnittstelle zum Kreiskirchenamt zur Seite.

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit und auf alle Herausforderungen, die wir gemeinsam meistern können.

*Irina Reising
Foto: KKA*

Evangelischer Gemeindeverein zur Unterstützung des kirchlichen Lebens in Dichtelbach e.V.

Ein sperriger Name, deshalb haben die Frauen und Männer sich bei der Vereinsgründung im Jahr 2007 auf EGVD geeinigt. Wir sehen unsere Aufgabe im Erhalt und der Stärkung des kirchlichen Lebens in unserer Gemeinde. In den vielen Jahren unseres Bestehens haben unsere Mitglieder eine Vielzahl von Ereignissen organisiert und/oder ihre Arbeitskraft eingebracht.

Um nur einige der kürzlich durchgeführten Veranstaltungen zu erwähnen:

- Oster- und Erntedankfrühstück der Gemeinde
- Literatur am Kamin
- Konzerte Dichtelbach Classics mit der Kreismusikschule sowie der Villa Musica
- Open Air Kino auf dem Alten Friedhof
- Theatervorstellungen u.a. mit Christian Klischat
- Beteiligung an der Kirmes und dem Adventsmarkt

In den 18 Jahren konnten wir bisher insgesamt 95.000 € an Spendengeldern sammeln, mit denen wir die Unterhaltung und Renovierung von Kirche und Gemeindehaus, die Kinder- und Jugendarbeit und so manche Veranstaltung unterstützen konnten.

Wir freuen uns über neue Mitglieder, die Freude daran haben, sich zum Erhalt der Gemeinde einzubringen und uns bei unserer Arbeit unterstützen wollen.

Spenden sind ebenfalls unter der Kontonummer:

Evangelischer Gemeindeverein zur Unterstützung des kirchlichen Lebens in Dichtelbach e.V, Kreissparkasse Rheinböllen
IBAN: DE11 5605 1790 0116 4736 12 willkommen. Gerne senden wir Ihnen eine Spendenquittung zu.

Wir bedanken uns für die freundliche Unterstützung, die wir in all den Jahren erfahren haben und wünschen Ihnen und uns allen Gottes Segen und seinen Frieden.

Damit die Kirche im Dorf bleibt!



Jugendkir(s)che in Argenthal

Hier wird an der Zukunft der Kirche gebaut

In Argenthal entsteht derzeit die Jugendkirche des evangelischen Kirchenkreises Simmern-Trarbach. Im Gemeindehaus der Kirchengemeinde Soonblick werden seit Mitte März an den Wochenenden von vielen Jugendlichen in den oberen Stockwerken Wände und Türen gestrichen, werden Leitungen verlegt, eine Küche soll eingebaut werden, auch eine Dusche. Langsam bekommt das künftige Zentrum der Jugendkirche ein Gesicht.



Viele Jugendliche haben sich vor Monaten auf einen Weg gemacht, Schülerinnen und Schüler, Studierende, Azubis, Konfirmandinnen und Konfirmanden. Um was Neues aufzubauen: Ein besonderes Angebot für junge Menschen im Hunsrück und an der Mosel, eine Kirche für junge Menschen, sollte entstehen. Ideen wurden eingebracht, eine Konzeption entwickelt, nach möglichen Räumlichkeiten gesucht. Andere Jugendprojekte, so in Cochem und im thüringischen

Nordhausen wurden besucht, es gab Wandertouren zum Kennenlernen und gemeinsame Aktionen. Mit Argenthal ist nun auch der Ort gefunden, wo die Jugendkirche künftig ihr Zuhause haben soll.

„Es macht riesig Spaß, hier mitzuerleben, wie diese Jugendkirche langsam entsteht und sich entwickelt“, freut sich Lutz Brückner-Heddrich. Der Gemeindepädagoge ist neben Nicol Sowa und Silke Wagner einer der drei Hauptamtlichen im Kirchenkreis, die dieses Projekt begleiten. Entscheiden und alles angehen tun aber die Jugendlichen. „Ich begleite das hier nur, bin Ansprechpartner. Mehr nicht“, so der Gemeindepädagoge. Und dies kann man auch in Argenthal direkt miterleben. Die Bauleitung liegt beispielsweise in den Händen von Jugendlichen, die als Handwerker auch bereits Berufserfahrung haben. So beispielsweise Tom Hecker. Der 19-jährige Kastellauner organisiert mit anderen die Bauarbeiten im Gemeindehaus. Und alle packen gerne mit an. „Wir haben die Türen abgeschliffen, die Wände gestrichen, auch die Heizungen“, erzählt er. Überall im Haus wird gearbeitet. Einige der Mädels kümmern sich um die künftige Deko der Räume, andere Jugendliche fahren nach Simmern, um Baumaterialien zu besorgen. Alles sieht nach einem eingespielten Team aus.

Doch es wird nicht nur gebaut. Neben dem Bau-Team gibt es auch ein Kreativ-Team, das sich schon um Veranstaltungen und Planungen, aber auch den Spaßfaktor kümmert. „Es wird eine City-Tour nach Köln und Bonn geben, mit Shopping, Museen-Besuch, Kultur, Aktion, Picknick am Rheinufer und vieles mehr“, so Emelie Rückel aus Erbach. „Jugendkirche unterwegs“ nennt sich das. Aber auch andere Veranstaltungen sind schon geplant. „Wir wollen Freizeiten anbieten, Kreativ-Workshops und vieles mehr“, so Lara Bohn aus Krastel.

Das Social-Media-Team kümmert sich derweil um die Präsenz der Jugendkirche in den sozialen Medien. Bei Instagram, oder die Homepage oder die WhatsApp-Gruppe. 140 Follower gibt

es derzeit bei Instagram, es sollen viel mehr werden. Doch auch in Argenthal soll die technische Ausstattung perfekt werden. Kabel sind bereits verlegt, bald soll hier auch ein Glasfaser-Anschluss vorhanden sein. „Wir wollen im Mai mit digitalen Angeboten starten. Kontakte oder Spiele auch online, nicht nur präsent hier in Argenthal“, erläutert der 18-jährige Alexander Schall aus Simmern. Er kümmert sich um diesen Bereich.

Und so wächst die Jugendkirche immer weiter. Wobei, es heißt eigentlich „Jugendkir(s)che“. So, wie man im Hunsrücker

Dialekt die Kirche ausspricht, so soll es auch bei der Jugend sein. Entsprechend finden sich in Argenthal auch überall Kirschen-Motive.

Und auch beim Logo ist dies erkennbar.

Die Kreissynode des Kirchenkreises Simmern-Trarbach hat im vergangenen Herbst für den „Aufbau der Jugendkir(s)che“ 150.000 Euro in den kreiskirchlichen Haushalt eingestellt. Es ist ein Startkapital, doch die Jugendkirche will weitere Fördergelder werben, ebenso Spenden.

Auch die Kirchengemeinden wollen einen finanziellen Anteil übernehmen.

Denn alle wissen: Jugendliche brauchen auch in der



Kirche eigene Räume, wo sie sich einbringen und verwirklichen können, sie brauchen personelle und räumliche Ressourcen. Denn sie sind die Zukunft der Kirche.

„Das Gebäude hier in Argenthal ist ideal für uns“, schwärmt Lara Bohn. Hier würde es ausreichend Räume geben für Treffen, Besprechungen. Dazu ein Bad, Toiletten, auch mal Übernachtungsmöglichkeiten. „Wir haben uns mittlerweile in dieses Haus verliebt, auch die Kirche ist nicht weit weg, wenn wir Gottesdienste feiern wollen. Und Argenthal ist auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar für die Jugendlichen. Vor dem Haus ist eine Bushaltestelle, Simmern ist nicht weit weg“, erzählt sie.

Noch wird in dem Haus gearbeitet.

Am 24. August ist die Einweihung geplant. Bis dahin ist noch einiges zu tun, doch schon jetzt ist erkennbar, dass die Jugendkirche auf viel Zuspruch und Begeisterung stößt.

„Was damals für uns nur eine Idee war, das wird jetzt Wirklichkeit und es entsteht etwas Tolles“, freut sich Alexander Schall.

Dieter Junker



DEINE CREW. DEIN GLAUBE. DEINE JUGENDKIR[S]CHE

DIE GROSSE ERÖFFNUNG

13Uhr Gottesdienst in der Ev. Kirche, Argenthal	Aug 24 2025	anschließend feiern wir in der Bingener Str. 20 in Argenthal
--	-------------------	---

Bitte nutzt die Parkmöglichkeiten entlang der Bingener Str.,
Simmerner Str. oder an der Chur-Pfalz-Halle

Meldet euch gleich
über den QR Code an:



Fastengruppe 2025

Weniger ist mehr - darüber denken wir alle in der Fastenzeit, in den 7 Wochen vor Ostern, nach und spüren, wie gut es tut, manche liebgewonnene, aber ungesunde Gewohnheit für eine Zeit lang zu lassen: 7 Wochen OHNE – lautet seit vielen Jahren eine Fastenaktion unserer Kirche.

Zum 5. Mal fand in dieser Zeit das gemeinsame Heilfasten in der Gruppe statt. Ohne viel Werbung hatten sich schnell 15 Personen angemeldet. Wir begannen mit einem Infoabend drei Tage vor dem eigentlichen Fastenbeginn. Da werden immer wieder auch die Dinge besprochen, die beim Fasten eher unangenehm, aber dringend geboten sind, wie z.B. das Glaubersalz trinken und Abführen...

Von Donnerstag bis zum Sonntag drauf war unser Ziel, auf feste Nahrung zu verzichten, trotzdem fit zu bleiben und unserer normalen täglichen Arbeit nachzugehen! Da hilft am besten: Gemeinschaft und Ablenkung! Wir hatten ein abwechslungsreiches Programm, bei dem auch verschiedene Angebote und Veranstaltungen in dieser Zeit besucht wurden. Am ersten Wochenende trafen wir uns in Gödenroth zum kreativen Gestalten von Frühlingsdekoration und Gemüsebrühe kochen. Am Sonntag folgte eine Wanderung auf dem Burgstadtpfad mit den Bildern von Sieger Köder. Am Montag besuchten wir die Crucenia Therme in Bad Kreuznach und ließen es uns in warmem Salzwasser richtig gut gehen. Am Mittwoch gestalteten wir die Atempause, eine Fastenandacht in Rheinböllen, und trafen uns hinterher zum Austausch. Am Freitag, 4. April war in Kastellaun in der Kirche das Judas-Theater, von dem wir uns beeindruckt und inspiriert ließen, ebenso am Samstag bei unserer Teilnahme am Frauenfrühstück in Beltheim, bei dem Christa Wickert-Merg, die auch Teil unserer Gruppe war, einen Vortrag über „ZUVERSICHT – Unsere Kraft in stürmischen Zeiten“ hielt. Das war dann auch unser letzter kompletter Fastentag, denn

am Sonntag durften wir alle mit einem gedünsteten Apfel in den Tag starten, und der mundete soooo gut!

Um 11 Uhr nahmen wir an dem Literaturgottesdienst in der Nunkirche teil, der uns neugierig machte auf das Buch von Dörte Hansen: „Auf See“! Hinterher feierten wir unser Fastenbrechen und stießen gemeinsam mit Traubensaft unter der dicken Eiche an! Endlich waren auch mal alle TeilnehmerInnen dabei und wir waren stolz und froh darüber es gut geschafft zu haben.

Für mich war es das letzte Mal, dass ich diese Gruppe leiten konnte, da ich im Sommer mit 65 Jahren in Rente gehe und wir wegziehen werden. Zum Glück hat sich schon letztes Jahr Sandra Schneider bereiterklärt, diese schöne und beglückende Arbeit ehrenamtlich weiterzuführen und auch 2026 eine Fastengruppe anzubieten. Achten Sie darauf – wenn Sie Interesse haben!



*Beate Jöst, Gemeindepädagogin
Foto: Willi Graßmann*

Männertreff on Tour

Tagesausflug nach Diez, Limburg und Lahnstein



Unser Männertreff hat sich am 21. Mai bei gutem Wetter zu einem Tagesausflug nach Diez, Limburg und Lahnstein aufgemacht. In Diez an der Lahn hat uns Frau Stein durch das Schloss Oranienstein geführt. Das sehr gut erhaltene Schloss wurde 1672 bis 1681 auf den Ruinen des ehemaligen Benediktinerinnenklosters Dierstein erbaut. Es gehörte bis 1815 den Grafen bzw. Fürsten von Nassau-Dietz, von denen das niederländische Königshaus abstammt.

Schloss Oranienstein ist eines von vier nach dem Hause Oranien benannten Schlössern in Deutschland. Sie wurden für vier Schwestern errichtet, die aus diesem Hause stammten. Schloss Oranienstein sollte als Witwensitz für die Diezer Gräfin Albertine Agnes von Oranien-Nassau dienen.

Das Schachbrettpflaster im Schlosshof diente ursprünglich auch dazu, dass die Gräfin von einem Balkon aus mit ihren als Schachfiguren verkleideten Bediensteten Schach spielen konnte, eine schon sehr befremdliche Vorstellung.

Ab 1801 nutzte dann Wilhelm V. von Oranien Oranienstein wieder als Residenz. Napoleon ließ 1811 die gesamte Ausstattung des Schlosses versteigern.

Nach dem Wiener Kongress fiel Oranienstein dem Herzogtum Nassau zu, kam 1866 mit dem Herzogtum in preußischen Besitz und diente bis zum 1. Weltkrieg als Kadettenanstalt.



Von 1934 bis 1945 wurde das Schloss als „Nationalpolitische Erziehungsanstalt“ verwendet und unterstand der SA.

1947 fiel Oranienstein an das neu gegründete Land Rheinland-Pfalz, das jedoch die erheblichen Kosten für die Kriegs- und Folgeschäden nicht aufbringen konnte. Es gelang dem damals rheinland-pfälzischen Ministerpräsidenten Peter Altmeier, den Bundesminister für Verteidigung Franz Josef Strauß für die Übernahme des Schlosses durch die Bundeswehr zu gewinnen. Das Bundesministerium der Verteidigung veranlasste eine umfassende Renovierung und Restaurierung der wertvollen Stuckarbeiten und Deckengemälde. Seit der feierlichen Übergabe an die Bundeswehr am 23. Mai 1962 wird das Schloss bis heute als Bundeswehrstandort genutzt.

In der barocken Schlosskapelle konnten wir eine Andacht feiern und genossen ein kleines Orgelkonzert. Besonders beeindruckt hat uns im Museumsbereich aber eine Landkarte von 1730. Aus unserer näheren Umgebung waren nur zwei Orte eingetragen:

Rheinböllen und Dichtelbach. Dies werden wir als einen weiteren Beweis für die große Bedeutung unserer Gemeinden auch in der damaligen Zeit.



Neben den schönen Gebäuden hat uns hoch über der Lahn im Park eine 250 Jahre alte blühende Tulpen-Magnolie beeindruckt. Vor dem Hintergrund der niederländischen Geschichte von Schloss Oranienstein, darf es wohl auch kein anderer

Baum sein als ein Tulpenbaum.

Von Diez fahren wir in das nur kurz entfernt liegende Limburg weiter. Ein ehemaliger Kollege von Friedhelm Klumb hat uns die Stadt und ihre schönen Ecken näher gebracht.

Nach einer Stärkung in einem der vielen Cafés in der historischen Fußgängerzone ging es auf den Domfelsen zum Limburger Schloss, gebaut auf dem 910 gegründeten Chorherrenstift St. Georg.



Natürlich dürfen bei einem Besuch in Limburg Dom und Bischofssitz nicht fehlen. Allerdings haben wir keinen Blick ins berühmt gewordenen Interieur des aufwändig renovierten Bischofssitzes werfen können.

Über einen Zwischenhalt in einer Brauerei mit ausreichender Stärkung ging es gegen Abend wieder in den Hunsrück zurück. Es hat allen gut gefallen und jeder hat die Gemeinschaft und die vielen Gesprächen genossen. Ein besonderer Dank geht an Friedhelm Klumb für die Idee zu diesem Ausflug und der sehr guten Organisation.

Klaus Baumgartner

Männertreff-Termine

11.6.2025, 17! Uhr:

Leben wie Gott in Frankreich? – Boule mit Käse und Wein
im Dichtelbacher Stadtpark

10.9.2025, 19 Uhr:

Geführte Funzel-Wanderung durch Bacharach

8.10.2025, 18 Uhr, Gemeindehaus Rheinböllen

Chancen und Risiken der Künstlichen Intelligenz – ein
interaktiver Kurs mit Michael Fred Nothdurft

14.11.2025, (Freitag!) 18 Uhr:

Literatur am Kamin – gemeinsam mit dem Frauentreff

10.12.2025, 18 Uhr:

Adventsfeier

Soweit der aktuelle Planungsstand, Veränderungen können sich ergeben und werden im Amtsblatt (Kirchliche Nachrichten) bekannt gegeben. Interessierte, die sich im Gemeindebüro melden, erhalten die jeweiligen Einladungen per Mail.

Mit Altem Neues bauen – Die Zukunft unserer Kirche

Der hier gezeigte Säulenfuß (bzw. Basis) wurde bei Renovierungsarbeiten im Jahre 1986 im hiesigen Pfarrhaus aufgefunden und freigelegt. Er hat einen Durchmesser von 42 cm.

Er gehörte zur benachbarten Kirche, die erstmals 1332 geschichtlich benannt wurde. Dieses Kirchengebäude war zu Bauzeiten des Pfarrhauses von 1730 – 1733 oberhalb des Chores dachlos und die Mauern zeigten starke Beschädigungen auf. Wahrscheinlich wurden einige Reste und lose Teile der Kirche als Baumaterial im Pfarrhaus wiederverwendet.

Anschließend wurde oben genannte Kirche vermutlich wieder instandgesetzt.

1765 folgte dann der Neubau der benachbarten Kirche.

Die hier gezeigte Sandsteinbasis ist damit schon älter als 650 Jahre und steht im Wintergarten des Pfarrhauses.

Verfasser unbekannt



SCHNELL ANMELDEN zu den LEGOBAUTAGEN in den SOMMERFERIEN

18. und 19. Juli 2025

in Rheinböllen

Wir wollen ZUSAMMEN eine große LEGO-WELT in der KIRCHE aufbauen.

Zusammen mit Horst Hilgert, der schon viele LEGO-BAUTAGE geleitet hat, treffen wir uns an zwei Tagen in der Evangelischen Kirche in Rheinböllen und bauen im Altarraum aus LEGO eine

TRAUM-STADT

**Am Sonntag, 20. Juli feiern wir mit Groß und Klein um 10.30 Uhr
einen Familiengottesdienst in der Kirche.**

Wann: Freitag, 18. Juli, 9.30 Uhr – 16.00 Uhr

Samstag, 19. Juli, 9.30 Uhr – 15.00 Uhr

Sonntag, 20. Juli, 10.30 Uhr Familiengottesdienst mit anschließendem Mitbringpicknick für alle!

Kosten: 8,00 € für Essen und Getränke

Anmeldung bei: Susanne Reuter unter susanne.reuter@ekir.de

Mirjamsonntag 2025 – Machst Du mit?

Dieses Jahr wird das Thema des Mirjamsonntags zum ersten Mal explizit queer theologisch beleuchtet. So stammt das Material zur Vorbereitung auf diesen Gottesdienst von der Queeren Kirche, Köln.

Das Thema lautet:

Und hätte ich die Liebe nicht so wäre ich nichts – Queerer Widerstand

Schon letztes Jahr haben wir im Vorbereitungsteam gemerkt: Manchmal braucht es herausfordernde Bibelstellen und Geschichten, damit unser Glaube auch an Tiefe gewinnen kann. Glaubenssätze, um

die man ringen musste, erweisen sich meistens als tragfähiger als gewohnte Formulierungen, die man irgendwann mal irgendwo übernommen hat.

Ein erster Blick in das aktuelle Vorbereitungsheft zeigt: Man traut uns auch dieses Jahr einiges zu.

Ich fände es großartig, wenn wir uns mit einer großen, bunt gemischten Truppe zu den Themen und Anfragen austauschen könnten, die uns die Queere Kirche durch ihr Material mit auf den Weg gibt.

Herzliche Einladung an alle, den Gottesdienst zum Mirjamsonntag gemeinsam vorzubereiten und zu gestalten.

Ein erstes Treffen findet am Donnerstag, 26. Juni um 19.30 Uhr im Gemeindehaus Rheinböllen statt.

Den Gottesdienst zum Mirjamsonntag feiern wir zusammen am 14. September, um 10.30 Uhr in Rheinböllen.



Nicol Sowa

Bild erstellt auf Canva

Termine Frauenarbeit



Juni

Fr. 06.06.2025, 17.30 Uhr, Interkulturelle Frauen im Hunsrück – in Kooperation mit Pfarrerin der VEM Elizabeth Silayo und Susanne Reuter, Paul-Schneider-Haus Simmern

Mi. 17.06.2025, 19.00 Uhr, Vorbereitung Mirjamsonntag für Gemeinden, Büchenbeuren

Juli

Fr. 04.07.2025, 18.00 Uhr, „Dankeschön-Abend“ für Presbyterinnen, Ev. Kirche Ober Kostenz; Anmeldung bis 01.07.2025 unter: frauenimkirchenkreis.simtra@ekir.de

So. 13.07.2025, 11.00 Uhr – ca. 15.00 Uhr Pilgerinnenwanderung Glashütter Wiesen (Schanzerkopf), Thema: „Weite Räume meinen Füßen“; Anmeldung bis 09.07.2025 unter: frauenimkirchenkreis.simtra@ekir.de

August

Fr. 29.08.2025, 18.30 Uhr, Kirchenführung in der Ev. Kirche Riesweiler mit Kirchenführerin Birgit Augustin

September

Fr. 12.09.2025 Konzert mit Judy Bailey und Patrick Depuhl, Ev. Kirche Kastellaun, nähere Infos zum Kartenvorverkauf erfolgen später

So. 21.09.2025 Gottesdienste zum Mirjamsonntag

Sa. 27.09.2025, 11.00 Uhr - ca. 15.00 Uhr, Pilgerinnenwanderung bei Gemünden Thema: „Psalm 23 - Der Herr ist mein Hirte“ Anmeldung bis 23.09.2025 unter: frauenimkirchenkreis.simtra@ekir.de

Susanne Reuter, Referentin für Frauenarbeit im Kirchenkreis Simmern-Trarbach; Bacharacher Str. 8, 55494 Rheinböllen | 06764-7407015 | susanne.reuter@ekir.de

Regelmäßige Treffen in unseren Gemeinden:

Rheinböllen – Evangelisches Gemeindehaus, Bacharacher Str.6

Kindergottesdienst: zwei Mal im Monat sonntags um 10.30 Uhr

Krabbelgruppe: mittwochs um 9.30 Uhr

Kirchenchor: Probe montags um 20.00 Uhr

Posaunenchor: Probe mittwochs um 20.00 Uhr
im Benjamin-Kossuth-Haus in Ellern

Hauskreis: jeden 1. und 3. Dienstag im Monat um 20.00 Uhr
bei Familie Härtl, Hinterster Graben 19

Gebet für die Gemeinde: jeden 1. Donnerstag im Monat
um 18.30 Uhr

Dichtelbach – Evangelisches Gemeindehaus, Kirchgasse

Kindergottesdienst: ein Mal im Monat sonntags um 11.00 Uhr

Jungschar: ein Mal im Monat freitags von 15.30 Uhr – 18.00 Uhr

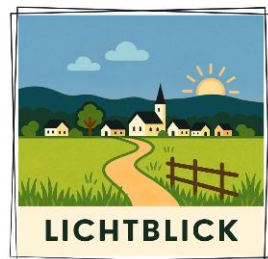
Frauentreff: ein Mal im Monat freitags um 19.30 Uhr

Männertreff: ein Mal im Monat mittwochs um 18.00 Uhr

Seniorenfrühstück: jeden letzten Mittwoch im Monat um 9.00 Uhr

**Herzliche Einladung zu
unserer Gemeindeapp:**

<https://lichtblick.communiapp.de/>



Bankverbindungen:

Unsere Bankverbindung für die Ev. Kirchengemeinden Rheinböllen und Dichtelbach hat sich geändert.

Gerne können Sie auch weiterhin unsere Kirchengemeinden mit einer Spende unterstützen. Bitte geben Sie im **Verwendungszweck** die **Kirchengemeinde** und das **entsprechende Projekt** an.

Ev. Kirchenkreis Simmern-Trarbach
Bank für Kirche und Diakonie, Dortmund (KD-Bank)
IBAN: DE11 3506 0190 1010 5360 10

Evangelischer Gemeindeverein zur Unterstützung des
kirchlichen Lebens in Dichtelbach e.V.
Kreissparkasse Rheinböllen IBAN:
DE11 5605 1790 0116 4736 12



Herzlich willkommen auf der Internetseite
der Evangelischen Kirchengemeinden
Rheinböllen und Dichtelbach.
Schauen Sie mal rein!

www.rheinboellen-dichtelbach.ekir.de

Fotos: Wolfgang Jöst

Impressum:

Gemeindebrief der Ev. Kirchengemeinden Rheinböllen und Dichtelbach

Redaktion:

S. Franz (ViSdP), G. Graßmann, W. Jöst, I. Jung, G. Rheingans, A. Weis

Druck:

Druckerei Alexander Dietzel e.K., 1.250 Exemplare

Redaktionsschluss:

15. September 2025 für die Ausgabe Nr. 168

Datenschutzbeauftragte:

Nina Stein, E-Mail: nina.stein@ekir.de

WICHTIGE ADRESSEN IM KIRCHENKREIS

Kreiskirchenamt

Am Osterrech 5, 55481 Kirchberg, Zentrale: Tel. 06763-9320-0

Migrationsfachdienst/Flüchtlingsberatung

Tel. 06761/96773-16

Jugendmigrationsdienst

Eva Kunz, Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin B.A.,

Tel. 06761/96773-17, Mobil 0171-5629917,

E-Mail kunz@diakoniehilft.de

Ev. Beratungsstelle (Erziehungs-, Ehe- und Lebensberatung), self.wolf@diakoniehilft.de

Maiweg 150, 56841 Traben-Trarbach, Tel. 06541-6030

Schuldner- und Sozialberatung (Werner Huesgen)

schuldnerberatung.kirchberg@diakoniehilft.de

Römerberg 3, 55469 Simmern, Tel. 06761-9677315

Diakonie-Sozialstation Rheinböllen (Häusliche Alten- und Krankenpflege, Familienpflege, Soziale Mobile Dienste, Hilfsmittelverleih) Marktstraße 6-8, 55494 Rheinböllen, Tel. 06764/3020940

Betreuungsverein der Diakonie Daniela Maciag-Pietruszka

Römerberg 3, 55469 Simmern, Tel. 06761-9677312

Help Center (Jugend- und Suchtberatung)

Römerberg 3, 55469 Simmern, Tel. 06761-6940, Sprechstunden: Di 10-13 Uhr, Do 13-16 Uhr sowie nach telef. Vereinbarung.

Schwangerenberatung: Tel. 06761-96773-13 oder -14,

Ruth Reiß und Daniela Maciag-Pietruszka

schwangerenberatung-simmern@diakoniehilft.de

"Kummer-Nummer" für Kinder und Jugendliche

(montags bis freitags 15-17 Uhr) Tel. 06541-5544

Ev.-Kath. Telefonseelsorge

gebührenfrei wählen Tel. 0800-1110111 oder 0800-1110222

Ansprechpartnerinnen und –partner für die Kreise:

Besuchsdienst	Wolfgang Jöst, Tel. 1275
Gebet für die Gemeinde	Wolfgang Jöst, Tel. 1275
Seniorenfrühstück	Doris Busch, Tel. 3158
Hauskreis	Marlies Härtl, Tel. 2773
Frauentreff Dichtelbach	Susanne Reuter, Tel. 7407015
Krabbelgruppe Rheinböllen	Gemeindebüro
Jungschar Dichtelbach	Susanne Reuter, Tel. 7407015
Kindergottesdienst Rheinböllen	Renate Eich, Tel. 3191
Kindergottesdienst Dichtelbach	Manu. Boder-Kassubek, Tel. 908138
Kirchenchor Rheinböllen	Gaby Kunz, Tel. 960247
Männertreff	K. Baumgartner, Tel. 0175/7856896
Posaunenchor Rheinböllen	Jochen Conrad, Tel. 301724

Treffzeiten und -orte entnehmen Sie bitte der wöchentlich erscheinenden Heimat Aktuell.

Verein Pfarrgartencafé e.V.

1. Vorsitzende Beate Jöst, Tel. 06764/3458, E-Mail: beate.joest@ekir.de

Küsterin Rheinböllen: Sonja Oberst, Tel. 301216
Dichtelbach: Presbyterium

Kinder- und Frauenarbeit: Susanne Reuter, Rheinböllen, Tel. 7407015,
E-Mail: susanne.reuter@ekir.de

Gemeindediakonin: Nicol Sowa, Tel. 01573/7261263,
E-Mail: nicol.sowa@ekir.de

Die Presbyterien:

Rheinböllen: Martina Bast, Tel. 3398, Klaus Baumgartner, Tel. 0175/7856896, Jochen Conrad, Tel. 749608, Renate Eich, Tel. 3191, Sonja Oberst, Tel. 301216, Janina Šimić, Tel. 301555, Klaus Thomas, Tel. 2412, Marcus Waldhauser, Tel. 0176/57726844
Maike Wetzlar, Tel. 303140,

Dichtelbach: Pia Kassubek, Tel. 3593, Friedhelm Klumb, Tel. 1487, Andreas Wagner, Tel. 0175/3436036, Klaus Weber, Tel. 2602

Pfarrer Wolfgang Jöst, Tel. 06764/1275, E-Mail: wolfgang.joest@ekir.de

Gemeindebüro Simone Franz, Bacharacher Str. 8,
Tel. 06764/1275, Fax 961141, E-Mail: rheinboellen@ekir.de
Öffnungszeiten: Dienstag, Donnerstag und Freitag von 8.30 – 12.30 Uhr



Zeitansage

Jetzt
ist maigrün
meine Lieblingsfarbe,
neben rapsgelb
und himmelsblau.
Vor zwei Wochen erst
war Buchensonntag
im Hunsrück.
Maigrün explodiert der Wald,
vom Vorjahr hängen
vereinzelt noch
Blätter an den Zweigen.
Lange Zeit gaben sie Kraft,
haben durchgehalten –

bald, wenn ihre Zeit kommt,
werden sie loslassen
sanft zu Boden gehen,
vergehen, aufgehen im
Waldboden
während die wilde Buche
weiter wächst.
Morgen grünt Neues
wo Altes fällt.
So pflegt uns
der Herr der Welt.

Wolfgang Jöst